



Informationsblatt

der Pfarre Zum Göttlichen Erlöser

1200 Wien, Burghardt. 30a, Tel. 332 50 41
Fax 332 50 41-30 DW • e-mail: goettl.erloeser@utanet.at

Jg. 27 / Nr. 2 / Mai 2010

„Ein Kerzerl anzünden“



Gepriesen seist du, Herr, unser Gott, durch Deinen Sohn,
unseren Herrn Jesus Christus.

Bei seinem Tod verlor die Sonne ihren Schein,
alle Lichter der Welt erloschen:

Da ließest du ihn aufgehen als Sonne unseres Heiles.

So ist er das wahre Licht des Lebens,
die Sonne, die keinen Abend kennt.

Wir bitten dich, o Herr,
erleuchte durch Christi Liebe die Nächte unseres Lebens.

Amen

Der Priester Zacharias verkündet im Lobgesang „Benedictus“ (Lk 1, 68-79) die Ankunft Christi des Erlösers: „Durch die barmherzige Liebe unseres Gottes wird uns besuchen das aufstrahlende Licht aus der Höhe, um allen zu leuchten, die in Finsternis sitzen und im Schatten des Todes, und unsere Schritte zu lenken auf den Weg des Friedens“. Dieses Motiv nimmt die Kirche in der Liturgie der Osternacht auf und lobpreist: „Christus das Licht!“

Im alten Rom schenkte man einander bei der Wintersonnwendfeier (Saturnalien) Kerzen, um den Kampf des Lichtes gegen die Finsternis zu unterstützen. Im christlichen Gottesdienst werden Kerzen vielfach gebraucht: die Osterkerze als Christussymbol, die Taufkerze, die Kerzen auf dem oder um den Altar. Die Altarkerzen stehen als Sinnbild für die Geburt Jesu aus der Jungfrau Maria, wie das Wachs – so die antike Vorstellung – von der jungfräulichen Biene bereitet wurde. Wetter- und Sterbekerzen werden im ländlichen Raum heute noch zur Abwehr gegen eine lebensfeindliche, bedrohende Wirklichkeit entzündet. Das „Ewige Licht“ verweist auf die reale Gegenwart Christi im Sakrament des Altares.

Ein frommer, alter Brauch ist das Entzünden kleiner Kerzen bei Kreuzen oder Heiligenbildern im Gotteshaus. Man zündet für jemand anderen oder in einem bestimmten Anliegen „ein Kerzerl“ an. Dieser Brauch drückt das Bild der Gemeinschaft der Kirche, des pilgernden Gottesvolkes in dieser Welt, sinnvoll aus: Wir dürfen auf die Fürsprache der Heiligen vertrauen. Wir sind für einander da und wenden vertrauensvoll unsere Bitten an den Vater im Himmel. Wir „erblicken das Licht der Welt“ und dürfen hoffnungsvoll „das Licht am Ende des Tunnels“ (des irdischen Lebens) erwarten. Wenn wir einander lichte Momente schenken, andere im rechten, guten Licht sehen und so einander im wohlmeinenden Sinn „heimleuchten“ – ein trostreiches, lebensfreundliches Gedenken.

Pfarrer Dr. Alexander Brenner

„Das eigentliche Antlitz der Kirche wieder sichtbar machen“

Mit einer diözesanweiten "Missionswoche" begibt sich die Erzdiözese Wien ab dem 24. Mai auf die nächste große Etappe des diözesanen Reformprozesses "**Apostelgeschichte 2010**". Ziel der Missionswoche, bei der Pfarren, Gemeinschaften und kirchliche Einrichtungen mit eigenen Missionsprojekten gezielt auf die Menschen zugehen wollen, ist es, nach der Missbrauchskrise der vergangenen Wochen "das eigentliche Antlitz der Kirche wieder sichtbar zu machen", das "trotz aller Falten und Runzeln einen inneren Glanz ausstrahlt". Dies betont der Wiener Erzbischof, Kardinal Christoph Schönborn.

Diese Tage sind nicht nur dazu gedacht, die Türen der Kirche aufzumachen, sondern auch zu den Menschen hinauszugehen. Es ist sicher nicht immer einfach, den geschützten Raum von Kirche und Pfarre zu verlassen und sich auf den eigenen Glauben ansprechen zu lassen.

In vielen Pfarren Wiens sind Menschen sehr kreativ, um diese Ideen zum Leben zu erwecken. Wir haben in unserer Pfarre keine konkreten Veranstaltungen für diese Woche geplant. Allerdings war unsere Aktion „Helfen Sie uns helfen“, die wir vor dem Muttertag nun schon zum vierten Mal durchführten, im Sinn des Hinausgehens zu den Menschen. Bei zwei Supermärkten im Pfarrgebiet haben wir die Kunden, ein Stück haltbares Lebensmittel oder einen Hygieneartikel mehr zu kaufen und uns für unsere Pfarrcaritas zum Weitergeben zu spenden. Bei die-

ser Aktion werden Menschen angesprochen, die zwar katholisch sind aber kaum in die Kirche kommen, aber auch solche anderer Religionen. Die Reaktionen sind durchwegs positiv und manchmal kommen auch gute Gespräche zustanden. Es ist immer wieder bewegend, wenn Menschen aus ihrem Leben erzählen und ihre eigenen Erfahrungen von Not als Argument angeben, warum sie jetzt – obwohl sie selbst noch nicht viel haben – doch eine Kleinigkeit spenden. Und viele Kleinigkeiten ergeben viel! Vielleicht haben Sie Ideen, wie wir Menschen, die in unserem Pfarrgebiet wohnen, einladen können. Vielleicht haben Sie selbst einen Wunsch an die Pfarre, z.B. eine Gesprächsrunde... Dann melden Sie sich einfach schriftlich oder mündlich in der Pfarrkanzlei.

Einen Höhepunkt der Missionswoche bildet am 28. Mai die Lange Nacht der Kirchen, die heuer wieder österreichweit stattfinden wird und an der sich mehr als 700 Kirchen zwischen Bodensee und Neusiedlersee beteiligen werden.

Bei der Dritten Diözesanversammlung, die vom 14. bis 16. Oktober dieses Jahres stattfindet, sollen schließlich die Erfahrungen aus den Missionsprojekten zusammengetragen und im Blick auf die Entwicklung einer zukunftsfähigen Kirche reflektiert werden.

Karin Hampel

Aus dem Schuldbekennnis beim Klage- und Bußgottesdienst am 31. März 2010 im Stephansdom

Dreieiniger Gott, Du hast unsere Mütter und Väter aus der Knechtschaft in die Freiheit geführt und sie die 10 Gebote eines guten Lebens gelehrt. Du bist in Jesus Christus Mensch geworden und hast uns gezeigt, dass die Liebe in allem die Grundregel ist. Du bist bei uns als Heiliger Geist, um uns zu führen.

Dennoch werden wir schuldig, vor Dir und an einander. Ungeheure Schuld ist in diesen Wochen offenbar geworden. Es ist Schuld Einzelner; es ist Schuld geronnen in Strukturen, Verhaltens- und Denkmustern; es ist Schuld aus unterlassener Hilfe und nicht gewagtem Widerspruch. Die Verantwortung dafür trifft uns als Glieder der Kirche sehr unterschiedlich. Dennoch sind wir gemeinsam Dein Volk und stehen wir in einer gemeinsamen Verantwortung. So bekennen wir Dir und einander unsere Schuld: Wir bekennen, den Namen Gottes, der Liebe heißt, verdunkelt und verraten zu haben. Einige von uns haben vom lieben Gott geredet und doch Schutzbefohlenen Böses angetan.

Wir bekennen, die Sakramente und andere Zeiten und Orte der besonderen Gottesbegegnung nicht heilig gehalten und nicht gut genug geschützt zu haben. Einige von uns haben sie als Gelegenheiten zum Übergriff benutzt. Wir bekennen, dass wir die Beziehung zwischen Erwachsenen und Kindern nicht aus unbedingtem Respekt vor den anderen gestaltet haben. Einige von uns haben das Vertrauen von Kindern ausgenützt und zerstört.

Wir bekennen, die Zerstörung von Leben und Lebensglück nicht wahrgenommen, nicht verstanden und ver-

harmlos zu haben. Einige von uns sind schuldig geworden am inneren Tod anderer Menschen.

Wir bekennen, dass wir die Leiblichkeit nicht wertgeschätzt haben und an der Aufgabe, Sexualität gut zu leben, gescheitert sind. Einige von uns haben sexuelle Gewalt angewendet.

Wir bekennen, dass wir die Wahrheit nicht erkennen wollten, dass wir vertuscht und ein falsches Zeugnis gegeben haben. Einige von uns konnten dadurch andere und sich selbst weiter belügen und ihre Verbrechen fortführen.

Wir bekennen, begehrt zu haben nach Sicherheit, Ruhe, Macht und Ansehen. Einigen von uns war der Anschein der Makellosigkeit der Kirche wichtiger als alles andere.

Wir bekennen Dir Gott unsere Schuld. Wir sind bereit, unsere Verantwortung für Geschichte und Gegenwart anzunehmen, einzeln und gemeinsam; wir sind bereit, unsere Denk- und Handlungsmuster aus dem Geist Jesu zu erneuern und an der Heilung der Wunden mitzuwirken. Wir stellen uns als Kirche in das Gericht Christi.

Du, Christus, sagst, dass Du unsere Schuld auf Dich genommen hast. Doch heute bitten wir Dich: Lass sie uns noch ein wenig. Hilf uns, ihr nicht zu schnell auszuweichen, mach uns bereit, sie anzunehmen: jeder die eigene Schuld und wir gemeinsam die gemeinsame. Und dann gib uns Hoffnung im Gericht: Hoffnung auf die neue Freiheit aus der Wahrheit und auf die Vergebung, auf die wir kein Anrecht haben.

Amen

Frühlingsfahrt ins blühende Mostviertel, 3. bis 6. Mai 2010

Es war eine genussreiche Fahrt, viel zum Genießen für Leib und Seele. Am Montag früh bestiegen 29 Menschen, fast alle 60 plus, den Autobus, um sich bei ziemlich regnerischem Wetter auf den Weg zu machen. Unsere erste Station war **Maria Taferl**, wo wir noch Gelegenheit hatten, eine hl. Messe mitzufeiern (wenigstens ein Stück davon). Über **Grein an der Donau** ging es nach **St. Thomas am Blasenstein**, wo einige versuchten, durch die Buckelwehluckn zu kriechen. Es heißt, dass dann alle Kreuzschmerzen verschwinden – möglicherweise handelt man sich auch welche ein! Unter der



Kirche liegt eine mumifizierte Leiche, bekannt als der luftselchte Pfarrer.

Dann landeten wir im **Schatzkastrl**, einem Gasthaus direkt an der Donau. Von hier aus unternahmen wir dann unsere täglichen „Genussfahrten“: Zuerst das **Stift Ardagger** und dann **Stift Schlierbach**: Bei der Führung gab es viel Kunst zu schauen, (auch wenn die Kirche für viele von uns etwas zu üppig ausgestaltet ist) und Käse zu riechen, bei dessen Herstellung wir zuschauen und die verschiedenen Sorten verkosten durften. Im Barockgarten bietet ein Labyrinth die Gelegenheit, den Weg in die eigene Mitte auszukosten. Nach **Bad Hall**, wo das graue Wetter nicht alle zum Spaziergang in den Kurpark verlockte, machten wir einen Abstecher nach **Krenstetten**, wo uns der wunderbare gotische Kirchenraum beeindruckte.

Der nächste Tag führte uns ins **Stift Seitenstetten**, wieder viel Kunst, erklärt von P. Altmann, einem

Spätberufenen, der uns durch seine Lebensgeschichte allein sehr beeindruckte. Seine Erklärungen waren einfach sehr geerdet, so konnten wir die Schätze des Stiftes genießen.

Über die wunderschöne Stadt **Waidhofen an der Ybbs** bildeten wir uns im Ferrum in **Ybbsitz**, einem Museum, in dem viel über Eisen, Hammerwerke und das Leben der Menschen in dieser Region erzählt wird.

Dann peilten wir den **Sonntagsberg** an – und fanden tatsächlich im Nebel die Kirche.

Der letzte Tag verwöhnte uns mit Sonne. Das Schiff **Donau on Tour**, das

vor dem Schatzkastrl ankerte, führte uns in Wasserkraft und Donauschiffahrt ein, im **Mostbirnhaus** lernten wir alles über die Mosterzeugung – ein kleines Museum in Stift Ardagger mit vielen Möglichkeiten, spielerisch die einzelnen Vorgänge zu erleben. Die Sonne lockte uns noch auf den **Kollmitzberg** mit einer Aussicht bis zum Traunstein und zum Ötscher. Im **Haubiversum Petzenkirchen** bildeten wir uns über moderne Brot- und Gebäckerzeugung. Besonders gut tut es immer wieder, vieles miteinander zu erleben, zu genießen und darüber zu sprechen. Bei den einzelnen Stationen wurden immer wieder Erinnerungen wach, über die Menschen ins Gespräch kommen. Der morgendliche irische Segen, das gemeinsame Gebet in manchen Kirchen und das abendliche Singen vertiefen die Gemeinschaft und helfen, einander besser kennen zu lernen.

Heide Augustin und Karin Hampel

Konzert des HORTUS MUSICUS WIEN

„Das waren Zeiten“ 30 Jahre Hortus musicus
Donnerstag, 24. Juni 2009, 19:30 Uhr
Im Haus der Begegnung, Raffalgasse 11-13

Wir sammeln weiter für die Ukraine!

In der Greiseneckergasse 7-9 (bei Diakon Steiner):
Samstag, 29. Mai 9:00 - 11:00 Uhr
In der Pfarre:
Samstag, 11. September, 9:00 - 11:00 Uhr

Ministrantenabschlussfest

Am *Freitag, den 18. Juni*, findet um *19:00 Uhr* der Gottesdienst mit Aufnahme der neuen Ministranten und Ministrantinnen statt.

Anschließend grillen wir hinter der Kirche (bitte Grillgut mitnehmen!). Auch ein Lagerfeuer wird es wieder geben.

Grillfest hinter der Kirche

Am *Sonntag, den 13. Juni* ab *11:30 Uhr* werden die Jugendlichen der Pfarre wie schon im Vorjahr Koteletts und Würstel grillen und auf der Wiese hinter der Kirche zum Verkauf anbieten.

Wussten Sie ...

... dass es am 13. Juni wieder ein Grillfest hinter der Kirche gibt, bei dem nicht nur unsere Jugendlichen für Essen sorgen, sondern auch Gelegenheit ist, miteinander ins Gespräch zu kommen?

... dass unsere Ministranten am 18. Juni ihr Abschlussfest feiern, bei dem wieder einige Neue aufgenommen werden?

... dass es nach Terminabsprache möglich ist, unseren Pfarrsaal für Geburtstags- und andere Feiern zu mieten?

Wir freuen uns ...

... dass die Frühlingsfahrt ins blühende Mostviertel trotz des nicht allzu schönen Wetters allen Mitfahrenden viel Freude gemacht hat.

... dass sich immer wieder junge und erwachsene Pfarrangehörige finden, die sich ehrenamtlich für Renovierungs- und Verschönerungsarbeiten in Pfarrhaus und Kirche bereit erklären.

... dass auch heuer sich wieder acht Jugendliche auf das Sakrament der Firmung vorbereiten, um als erwachsene Christen durchs Leben zu gehen.

Wir wünschen uns ...

... dass zu den Mittwochandachten immer mehr Menschen dazukommen und sich aus dem gemeinsamen Beten und Schweigen Kraft für den Alltag holen.

... dass unsere Kommunionkinder und ihre Eltern in unsere Pfarrgemeinde hineinwachsen und sich wirklich hier zuhause fühlen.

... dass der Sommer für unsere Pfarrangehörigen erholsame Tage bringt und alle wieder gesund in den Alltag zurückkehren.

Gottesdienste in unserer Pfarre



Sonntagsmessen:

9:00 und 10:30 Uhr
(im Juli und August nur 9:00 Uhr)

Vorabendmesse:

18:00 Uhr

Werktagsmessen:

Di (außer Juli und August), Do und Fr jeweils um 18:00 Uhr

Abendandacht:

jeden Mittwoch um 18:00 Uhr

Anbetung u. Beichtgelegenheit:

jeden Freitag um 17:00 Uhr

Bitte merken Sie vor!

Sonntag, 23. Mai - Pfingstsonntag

10:30 Uhr Kinder und Familienmesse

Verkauf von EZA-Artikeln

Montag, 24. Mai - Pfingstmontag

9:00 Uhr Hl. Messe

Mittwoch, 26. Mai

13:00 Uhr Fahrt nach Karnabrunn und Umgebung

Freitag, 28. Mai

ab 18:00 Uhr Lange Nacht der offenen Kirchen

19:00 Uhr Jugendm. mit rhythm. Liedern

Sonntag, 30. Mai

09:00 Uhr Geburtstagsmesse

Montag, 31. Mai

18:30 Uhr Pfarrgemeinderatssitzung

Mittwoch, 02. Juni

18:00 Vorabendmesse

Donnerstag, 03. Juni - Fronleichnam

09:00 Uhr Festmesse (bei Schönwetter vor der Kirche)

Keine Spätmesse um 10:30 Uhr

Sonntag, 06. Juni

10:00 Uhr Firmung mit KR Msgr. Franz Wilfinger

Montag, 07. Juni

10:00 Uhr Sozialdienst

Mittwoch, 09. Juni

18:00 Uhr And. u. Geb. um geistl. Berufe

Sonntag, 13. Juni

10:30 Uhr Kinder und Familienmesse
anschließend Grillfest hinter der Kirche

Montag, 14. Juni

18:00 Uhr Hl. Messe in lat. Sprache

Mittwoch, 16. Juni

18:00 Uhr Andacht zum hl. Herzen Jesu mit eucharistischer Anbetung

Freitag, 18. Juni

19:00 Uhr Jugendm. mit rhythm. Liedern
anschließend Grillfest hinter der Kirche

Montag, 21. Juni

10:00 Uhr Sozialdienst

Mittwoch, 23. Juni

18:00 Uhr And. z. Hl. Johannes d. Täufer

Sonntag, 27. Juni

0:00 Uhr Geburtstagsmesse

10:30 Uhr Kinder- und Familienmesse

Verkauf von EZA-Artikeln

Mittwoch, 30. Juni

18:00 Uhr Andacht zum Dank für ein gutes Arbeitsjahr

Freitag, 02. Juli

08:00 Ökum. Gottesdienst des TGM

ab So, 04. Juli gilt die Sommerordnung der Hl. Messen:
Sa 18:00 (Vorabendmesse); So 9:00;

Do 18:00 (mit Komplet); Fr 18:00
genauerer siehe Kasten links unten

Montag, 05. Juli

10:00 Sozialdienst

Mittwoch, 07. Juli

18:00 Uhr And. u. Geb. um geistl. Berufe

Montag, 12. Juli

18:00 Uhr Hl. Messe in lat. Sprache

Mittwoch, 14. Juli

18:00 Uhr And. f. alle Reisenden u. Urlauber

Mittwoch, 21. Juli

18:00 Uhr Andacht mit euchar. Anbetung

Sonntag, 25. Juli

09:00 Uhr Geburtstagsmesse

Mittwoch, 28. Juli

18:00 Uhr Andacht zur Hl. Martha

Montag, 02. August

10:00 Uhr Sozialdienst

Mittwoch, 04. August

18:00 Uhr And. u. Geb. um geistl. Berufe

Montag, 09. August

18:00 Uhr Hl. Messe in lat. Sprache

Mittwoch 11. August

18:00 Uhr And. um den Frieden i. d. Welt

Mittwoch, 18. August

18:00 Uhr Andacht mit euchar. Anbetung

Mittwoch, 25. August

18:00 Uhr And. u. Geb. um geistl. Berufe

Sonntag, 29. August

09:00 Uhr Geburtstagsmesse

Mo, 30. August.- Fr, 3. September

Sommerfahrt: Grado

Montag, 06. September

10:00 Uhr Sozialdienst

ab So, 05. September gilt wieder die übliche Gottesdienstordnung

genauerer siehe Kasten links unten

Mittwoch, 08. September

18:00 Uhr Andacht zum Beginn des neuen Arbeitsjahres

Freitag, 10. September

08:00 Uhr Hl. Messe des TGM

Sonntag, 12. September

10:30 Uhr Kinder- und Familienmesse mit den Taufkindern des letzten Jahres

Montag, 13. September

18:00 Uhr Hl. Messe in lat. Sprache

Mittwoch, 15. September

18:00 Uhr Andacht mit euchar. Anbetung

Montag, 20. September

10:00 Uhr Sozialdienst

Mittwoch, 22. September

18:00 Uhr Andacht zum Hl. Matthäus

Sonntag, 26. September

09:00 Uhr Geburtstagsmesse

10:30 Uhr Kinder- und Familienmesse

Verkauf von EZA-Artikeln



Durch das Sakrament der Taufe wurde in die Kirche aufgenommen:

Amstler Celina

Ins Reich Gottes sind uns vorausgegangen:

Elisabeth Kubin (71); Walter Schwarz (91); Karl Spath (84); Maria Randus (88); Alfred Tröstl (82); Johanna Krammer (88); Margarete Konecky (63); Kurt Schmid (81); Ingeborg Patonai (67); Eva Filicko (66); Georg Fischelschweiger (82); Pauline Srp (88); Leopoldine Ehler (61); Rosa Hahn (78)

